

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 5

Artikel: 90jährige Tradition : winterthurer Heim-Refugium im Appenzellerland
Autor: Eggenberger, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

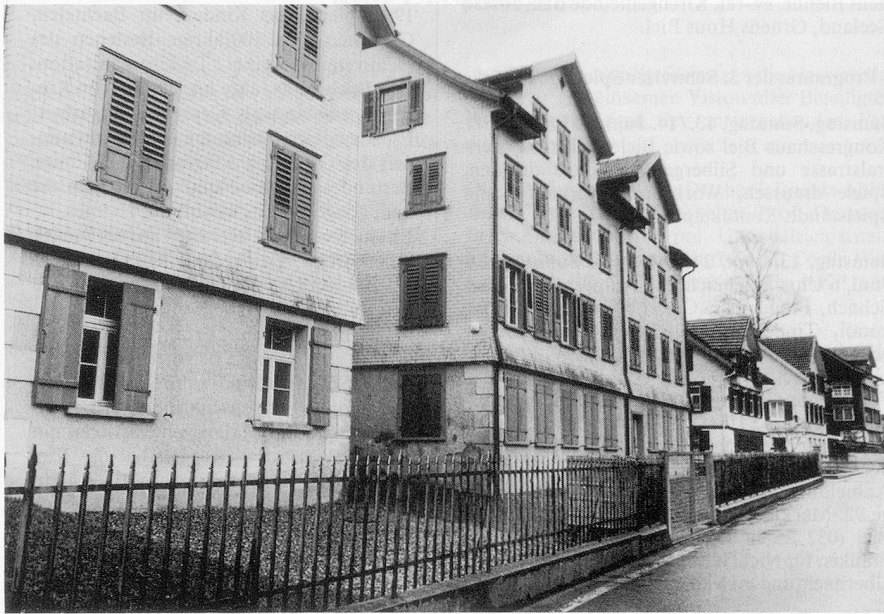
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winterthurer Heim-Refugium im Appenzellerland



Seit neunzig Jahren ist die stattliche Liegenschaft Schönenbühl im appenzellischen Wolfhalden Heim-Refugium für zahlreiche Stadtkinder, Schulklassen, Jugendgruppen, Firmenangehörige und andere, die im Rahmen eines Aufenthalts in froher Gemeinschaft Neues kennenlernen.

Text und Bild Peter Eggenberger

«Der Aufenthalt im Heim Schönenbühl eignet sich vor allem für blutarme, kränkliche und untergewichtige Kinder, die im Verlaufe von Koloniewochen im Appenzellerland wieder zu Kräften kommen...» So die Empfehlung in einem der früheren Jahresberichte des Ferienkolonievereins Töss-Winterthur, der seit rund 90 Jahren Besitzer einer stattlichen Liegenschaft im appenzellischen Wolfhalden ist.

Allerdings haben sich die Zeiten seither gründlich gewandelt. Nachdem das Heim Schönenbühl bis in die 60er Jahre gute Belegungen verzeichnen konnte, schwand später das Interesse an temporären Heimaufenthalten. Auch im Bereiche der Rekrutierung geeigneten Personals zeigten sich zusehends Schwierigkeiten, so dass zeitweilig ernsthaft auch über den Verkauf des Heims diskutiert wurde. Mit einer Öffnung der Gebäulichkeiten für die Bedürfnisse von Klassenlagern, Schulverlegungswochen und Kursen aber konnte vor einigen Jahren eine erfreuliche Wende eingeleitet werden. Die nunmehr wieder stärkere Belegung liess den von Lehrer Chasper Kessler, Winterthur, präsidierten Verein 1990/91 umfangreiche Renovationsarbeiten ausführen, so dass heute zeitgemässe Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Rund 30 000 Übernachtungen im letzten Jahr

«Seit langem können wir für 1991 einen Belegungsrekord vermelden», heisst es im eben erschienenen Jahresbericht. «Unser Heim verzeichnete gesamthaft 29 491 Übernachtungen als Resultat von zehn Wochenendbelegungen (Familien, Jugendgruppen, Firmen), 5 Wochen Sommer-Jugendlager, 7 Wochen Klassenlager, 2 Wochen traditionelle Ferienkolonie. Dabei wurden total annähernd 500 Heimgäste verzeichnet.» Als grosser Vorteil erweist sich immer wieder auch die Lage des Heims, das sich abseits des Dorfzentrums befindet. Dafür bietet sich für vielerlei Aktivitäten mit Heimgästen der Miteinbezug der unmittelbaren Umgebung an: Zu den

entsprechenden Trümpfen gehören etwa das eigene Schwimmbad, die Spielplätze, romantische Bachläufe, ausgedehnte Waldungen und schöne Wanderwege. Dank der Lage direkt bei einer Haltestelle der Postautolinie Heiden-Waldenhausen-St. Margrethen können problemlos auch lohnende Ausflugsziele in der Umgebung aufgesucht werden, und oft sind Schönenbühl-Gäste am Bodensee, im Dunant-Museum in Heiden, in St. Gallen, in der Appenzeller Schaukäserei in Stein und an vielen anderen schönen Orten anzutreffen.

5. Schweizerische Spieltage in Biel-Bienne

Spielend Grenzen überwinden

Zwei Tage lang grenzenlos spielen: Das bieten die 5. Schweizerischen Spieltage am 13. und 14. Juni in Biel-Bienne. Unter dem Motto «Spielend Grenzen überwinden» können in Biel jung und alt die verschiedensten Spiele ausprobieren. Attraktion der diesjährigen Spieltage ist eine Spielnacht.

jh. Kinder tasten sich spielerisch an die Welt heran. Zunehmend mehr Erwachsene wagen sich heute wieder an Spiele und erfahren: Spielen ist wertvoll und macht – vor allem – Spass. Am Wochenende vom 12. bis 14. Juni ist die Stadt Biel-Bienne Austragungsort der 5. Schweizerischen Spieltage: Unter dem Motto «Spielend Grenzen überwinden» werden Kinder und Erwachsene unzählige Möglichkeiten haben, neue Spiele kennenzulernen und ausgiebig zu spielen. Das Kongresshaus sowie Teile der Bieler Altstadt werden am Samstag und Sonntag von spielenden Menschen in Besitz genommen werden. Institutionen aus der ganzen Schweiz, die sich mit Spielen beschäftigen, werden eine breite Palette

People with disabilities – Living and Learning

EUROPE '92

Menschen mit Behinderung – Leben und Lernen

Personnes ayant un handicap – Vivre et apprendre

Kongress / Congrès / Congress

7.–9. Oktober 1992 Davos / CH

Europa öffnet die Grenzen. Ab Januar 1993 werden die «vier Freiheiten» gelten: Freizügigkeit für Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital. Ebenso gibt es die freie Wahl des Arbeitsplatzes und eine Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Menschen mit Behinderungen leben unter erschwerten Umständen. Wie wird sich die Öffnung Europas auf sie und ihre Betreuer auswirken? Werden auch sie ein Teil der Europäischen Gemeinschaft? Wie kann es gelingen, die Integration Behinderter in Schule, Freizeit und auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen? Welche fachlichen Kompetenzen für das Betreuungspersonal sind notwendig? Wie sind die organisatorischen Rahmenbedingungen zu gestalten? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, organisierte die Schweiz. Heilpädagogische Gesellschaft (SHG) zusammen mit der European Association for Special Education (EASE) einen Kongress unter dem Titel Europa 92: Menschen mit Behinderung – Leben und Lernen. Der Kongress findet statt von 7. bis 9. Oktober 1992 in Davos.

Auskünfte und Unterlagen:
Schweiz. Heilpäd. Gesellschaft,
Postfach, 3000 Bern 14,
Tel. 031 26 26 29.

an Spielen anbieten: von Gesellschaftsspielen über Simulationsspiele bis zu Strassenspielen, Spielbuden, Skatboardbahn oder einem Eisenbahnchen. In Workshops können Spielideen gesammelt und Techniken wie Jonglieren oder Plunderbilder herstellen gelernt werden.

Spielnacht

Die Attraktion der diesjährigen Spieltage ist eine Spielnacht vom Samstag, 13. Juni, auf Sonntag, 14. Juni. Fräss-Schach, Tipp-Kick, Frauenjass, Carambole, Formule De sowie Überraschungen laden ein, die Nacht im Kongresshaus statt im Bett zu verbringen. An den Spieltagen in Biel können spielerisch Grenzen zwischen Sprachen, Einheimischen und Fremden, alt und jung, Grenzen zu Behinderten überwunden werden. Der Grossanlass steht unter dem Patronat der Schweizerischen Unesco-Kommission und dem Gemeinderat der Stadt Biel.